

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	30
<b>§ 1: Einleitung und Gang der Untersuchung</b> .....	34
<b>§ 2: Der Titel als Grundlage der Zwangsvollstreckung</b> .....	37
A. Deutschland.....	37
B. Österreich.....	37
C. Schweiz.....	38
I. Die Schaffung des Titels für die Vollstreckung.....	38
II. Das weitere Verfahren.....	40
D. Ergebnis.....	40
<b>§ 3: Die zeitliche Beschränkung der Vollstreckung</b> .....	41
A. Schonzeiten in Deutschland.....	41
I. Der geschützte Zeitraum.....	41
1. Umfang des Schuldnerschutzes.....	42
2. Materielle Voraussetzungen der Vollstreckung zur Ruhezeit.....	42
a) Unbillige Härte.....	42
b) Unverhältnismäßigkeit der Vollstreckungshandlung.....	43
3. Formelle Voraussetzungen der Vollstreckung zur Ruhezeit.....	43
a) Vollstreckung außerhalb von Wohnungen.....	43
b) Das Verfahren bei der Erteilung einer richterlichen Erlaubnis zur Vollstreckung in einer Wohnung während der Ruhezeit.....	44
c) Materielle Voraussetzungen.....	46
II. Zeitlicher Schutz durch § 765a ZPO.....	46
B. Schonzeiten in Österreich.....	47
I. Der geschützte Zeitraum.....	47
II. Zeitlicher Schutz durch Aufschiebung der Exekution bei besonderen Umständen.....	49

C. Schonzeiten in der Schweiz .....	49
I. Der geschützte Zeitraum .....	50
1. Geschlossene Zeiten.....	50
2. Die Betreibungsferien .....	50
II. Der Rechtsstillstand.....	51
1. Rechtsstillstand für Schuldner mit Dienstpflichten, Art. 57 SchKG..	51
2. Rechtsstillstand wegen Familientrauer, Art. 58 SchKG.....	52
3. Rechtsstillstand bei Tod des Schuldners, Art. 59 SchKG .....	52
4. Rechtsstillstand wegen Verhaftung des Schuldners, Art. 60 SchKG	52
5. Rechtsstillstand wegen einer schweren Krankheit des Schuldners, Art. 61 SchKG .....	53
6. Allgemeiner Notzustand, Art. 62 SchKG .....	54
III. Reichweite des Schutzes .....	55
<b>§ 4: Die Pfändung von beweglichen Sachen.....</b>	<b>56</b>
A. Deutschland.....	56
I. Eingriffe in die Rechte des Schuldners und Schuldnerschutz im Pfändungsverfahren – Verfahren und Form.....	56
II. Gegenstand der Pfändung.....	57
1. Bewegliche Sachen .....	57
2. Einschränkungen des Begriffs „bewegliche Sachen“ bei der Pfändung .....	57
III. Gewahrsam an beweglichen Sachen bei der Pfändung.....	58
1. Alleingewahrsam des Schuldners .....	58
2. Gewahrsam mehrerer Personen .....	59
3. Gewahrsam eines Dritten oder des Gläubigers.....	59
IV. Pfändung in Wohnungen .....	60
1. Grundkonzeption des Wohnungsschutzes .....	60
2. Begriff der Wohnung .....	61
3. Mitbewohner und Dritte.....	61
4. Der Eingriff durch eine „Durchsuchung“ .....	62

5. Durchsuchen von „Behältnissen“ .....	62
6. Voraussetzungen für die Erteilung der richterlichen Durchsuchungsanordnung.....	62
7. Umfang der Durchsuchungsanordnung .....	63
8. Rechtsbehelfe.....	64
V. Pfändung schuldnerfremder Sachen.....	64
VI. Verbot der Überpfändung.....	64
VII. Pfändung trotz anderweitiger Sicherung .....	66
VIII. Verbot der zwecklosen Pfändung .....	66
IX. Der Pfändungsschutzkatalog .....	67
1. Grundgedanke des Pfändungsschutzkatalogs .....	67
2. Historische Entwicklung des Pfändungsschutzkatalogs.....	68
X. Einzelne Pfändungsverbote .....	68
1. Zum Lebensunterhalt benötigte Gegenstände, §§ 811 Nummern 1 - 4a und 12 und 812 ZPO .....	68
a) Schutz von Gegenständen des persönlichen Gebrauches und von Haushaltsgegenständen, §§ 811 Abs. 1 Nummer 1, 812 ZPO.....	68
aa ) Absolut unpfändbare Gegenstände, § 811 Abs. 1 Nummer 1 ZPO .....	69
(1) Bedarf für die Unpfändbarkeit .....	69
(2) Geschützte Gegenstände.....	70
(3) Wohnunterkunft.....	72
bb ) Relative Unpfändbarkeit, § 812 ZPO .....	72
(1) Geschützte Gegenstände.....	72
(2) Interessensabwägung.....	73
b) Schutz von Nahrungs-, Feuerungs- und Beleuchtungsmitteln, § 811 Abs. 1 Nummer 2 ZPO.....	73
c) Schutz von Tieren bei Selbstversorgern, § 811 Abs. 1 Nummer 3 ZPO.....	74

2. Für die Berufsausübung notwendige Gegenstände, § 811 Abs. 1	
Nummern 4 - 7, 9 ZPO .....	74
a) Allgemeiner Schutz der für die Berufsausübung notwendigen Gegenstände, § 811 Abs. 1 Nummer 5 ZPO.....	74
aa ) Sachlicher Schutzbereich.....	74
bb ) Abgrenzung zum Betrieb eines Unternehmens .....	75
cc ) Personeller Schutzbereich.....	75
dd ) Die geschützten Gegenstände.....	76
b) Schutz von Witwen und minderjährigen Erben, § 811 Abs. 1 Nummer 6 ZPO .....	77
c) Schutz von bestimmten Berufen, § 811 Abs. 1 Nummer 7 ZPO ...	77
d) Schutz von landwirtschaftlichen Betrieben, § 811 Abs. 1 Nummer 4 ZPO .....	77
e) Schutz von Apotheken, § 811 Abs. 1 Nummer 9 ZPO .....	77
3. Pfändungsschutzvorschriften, die eine Fortsetzung des Lohnpfändungsschutzes darstellen, § 811 Abs. 1 Nummer 8 ZPO.....	78
a) Überlassung eines Geldbetrags, § 811 Abs. 1 Nummer 8 ZPO .....	78
b) Schutz von Arbeitnehmern in landwirtschaftlichen Betrieben, § 811 Abs. 1 Nummer 4a ZPO .....	78
4. Höchstpersönliche Gegenstände, § 811 Abs. 1	
Nummern 10 - 13 ZPO .....	79
a) Schutz von Büchern, § 811 Abs. 1 Nummer 10 ZPO .....	79
b) Schutz von persönlichen Gegenständen, § 811 Abs. 1 Nummer 11 ZPO .....	79
c) Hilfsmittel, die körperliche Gebrechen ausgleichen, § 811 Abs. 1 Nummer 12 ZPO .....	79
d) Gegenstände für die Bestattung, § 811 Abs. 1 Nummer 13 ZPO ..	79
e) Schutz von Haustieren, § 811 c ZPO .....	80
5. Ausnahmen vom Unpfändbarkeitskatalog durch § 811 Abs. 2 ZPO	80
6. Härtefallklausel § 765a ZPO.....	81

XI. Eingriff in die Rechtsposition des Schuldners durch Austausch-	
pfändung .....	82
1. Sinn der Austauschpfändung .....	82
2. Verfahren .....	82
XII. Verzicht auf Schuldnerschutz .....	84
1. Verzicht vor der Pfändung .....	84
2. Verzicht bei oder nach der Pfändung .....	84
B. Österreich .....	86
I. Eingriffe in die Rechte des Schuldners und Schuldnerschutz im	
Pfändungsverfahren .....	86
1. Zuständigkeit .....	86
2. Vollzug der Pfändung durch den Gerichtsvollzieher .....	87
II. Gegenstand der Pfändung .....	87
1. Bewegliche Sachen .....	87
2. Einschränkungen des Begriffs „bewegliche Sachen“ .....	87
3. Erweiterung des Begriffs der beweglichen Sachen bei der	
Pfändung .....	87
III. Gewahrsam an beweglichen Sachen bei der Pfändung .....	88
1. Gewahrsam mehrerer Personen .....	88
2. Gewahrsam eines Dritten oder des Gläubigers .....	88
IV. Pfändung in Wohnungen .....	89
1. Eingriff in die Rechtsposition des Verpflichteten .....	89
2. Die materiellen Voraussetzungen zur Öffnung einer Wohnung .....	89
3. Das Verfahren bei der zwangsweisen Öffnung von Wohnungen .....	90
V. Pfändung schuldnerfremder Sachen .....	91
VI. Schuldnerschutz durch Verbot der Überpfändung .....	91
VII. Pfändung trotz anderweitiger Sicherheit .....	91
VIII. Schuldnerschutz durch ein Verbot der zwecklosen Pfändung .....	91
IX. Reihenfolge der Pfändung .....	92
X. Der Pfändungsschutzkatalog .....	93

1. Anwendungsbereich.....	93
2. Absolute und relative Unpfändbarkeit von Gegenständen.....	93
XI. Einzelne Pfändungsverbote.....	94
1. Zum Lebensunterhalt benötigte Gegenstände, § 250 Abs. 1	
Ziffern 1, 3, 4 EO.....	94
a) Schutz von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs und von	
Haushaltsgegenständen: § 250 Abs. 1 Ziffer 1 EO.....	94
aa) Absolut unpfändbare Gegenstände, § 250 Abs. 1 Ziffer	
1 Halbsatz 1 EO.....	94
(1) Bedarf für die Unpfändbarkeit.....	94
(2) Geschützte Gegenstände und geschützte Personen.....	95
bb) Relative Unpfändbarkeit, § 250 Abs. 1 Ziffer	
1 Halbsatz 2 EO.....	95
(1) Geschützte Gegenstände.....	95
(2) Interessensabwägung.....	96
b) Schutz der Nahrungsmittel und Heizmittel § 250 Abs. 1	
Ziffer 3 EO.....	96
c) Schutz von Tieren bei Selbstversorgern, § 250 Abs. 1	
Ziffer 4 EO.....	97
2. Für die Berufsausübung notwendige Gegenstände, §§ 250 Abs. 1	
Ziffern 2, 6, 7 EO.....	97
a) Allgemeiner Schutz der für die Berufsausübung notwendigen	
Gegenstände, § 250 Abs. 1 Ziffer 2 EO.....	97
aa) Sachlicher Schutzbereich – Abgrenzung zum Betrieb eines	
Unternehmens.....	97
bb) Geschützte Gegenstände.....	98
cc) Personeller Schutzbereich.....	99
b) Schutz von Lernmitteln, § 250 Abs. 1 Ziffer 6 EO.....	99
c) Schutz von Apotheken, § 250 Abs. 1 Ziffer 7 EO.....	99

3. Pfändungsschutzvorschriften, die eine Fortsetzung des Lohnpfändungsschutzes darstellen, § 250 Abs. 1 Ziffer 5 EO .....	100
4. Höchstpersönliche Gegenstände .....	100
a) Schutz von persönlichen Gegenständen, § 250 Abs. 1 Ziffer 9 EO .....	100
b) Schutz von religiösen Gegenständen, § 251 EO .....	100
c) Hilfsmittel bei Behinderungen, § 250 Abs. 1 Ziffer 8 EO .....	100
5. Schutz von Haustieren, § 250 Abs. 1 Ziffer 4 EO .....	101
6. Eingriff in die Rechtsgüter des Verpflichteten durch Austauschpfändung .....	101
XII. Verzicht auf Schulderschutz .....	103
C. Schweiz .....	103
I. Eingriff in die Rechte des Schuldners und Schuldnerschutz im Pfändungsverfahren .....	103
1. Verfahren (Fortsetzungsbegehren) .....	103
2. Schuldnerschutz durch Fristen .....	104
3. Form .....	105
4. Zuständigkeit .....	105
5. Zeitpunkt der Pfändung .....	105
6. Ankündigung der Pfändung .....	105
7. Durchführung der Pfändung .....	106
II. Gegenstand der Pfändung .....	107
1. Bewegliche Sachen .....	107
2. Einschränkung des Begriffs der „beweglichen Sachen“ bei der Pfändung .....	107
III. Eigentum an beweglichen Sachen bei der Pfändung .....	108
1. Alleingewahrsam des Schuldners .....	108
2. Gewahrsam mehrerer Personen .....	108
IV. Rechte und Pflichten des Schuldners .....	109
1. Anwesenheitsrecht / Anwesenheitspflicht .....	109

2. Auskunftspflicht.....	110
3. Öffnungspflicht von Räumlichkeiten und Behältnissen.....	111
4. Vorlegungspflicht.....	112
V. Rechte und Pflichten des Gläubigers .....	112
VI. Pflichten Dritter.....	113
VII. Schuldnerschutz durch Verbot der Überpfändung.....	113
VIII. Schuldnerschutz durch Verbot der Pfändung von Sachen ohne Verkehrswert .....	114
IX. Schuldnerschutz durch Verbot der zwecklosen Pfändung.....	114
X. Schuldnerschutz durch eine Reihenfolge der Pfändung.....	114
XI. Der Pfändungsschutzkatalog .....	115
1. Grundgedanke des Pfändungsschutzkatalogs .....	115
2. Anwendungsbereich.....	115
3. Absolute und relative Unpfändbarkeit von Gegenständen .....	115
XII. Einzelne Pfändungsverbote .....	116
1. Zum Lebensunterhalt benötigte Gegenstände, Art. 92 Abs. 1 Ziffern 1, 4, 5 SchKG .....	116
a) Schutz von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs und von Haushaltsgegenständen, Art. 92 Abs. 1 Ziffer 1 SchKG .....	116
aa) Bedarf für die Unpfändbarkeit.....	117
bb) Geschützte Gegenstände.....	117
b) Schutz von Nahrungs- und Feuerungsmitteln, Art. 92 Abs. 1 Ziffer 5 SchKG.....	118
c) Schutz von Tieren bei Selbstversorgern, Art. 92 Abs. 1 Ziffer 4 SchKG .....	118
2. Für die Berufsausübung notwendige Gegenstände, Art. 92 Abs. 1 Ziffern 3, 4 SchKG .....	119
a) Allgemeiner Schutz der für die Berufsausübung notwendigen Gegenstände, Art. 92 Abs. 1 Ziffer 3 SchKG .....	119
aa) Sachlicher Schutzbereich.....	119

(1) Abgrenzung zum Betrieb eines Unternehmens.....	119
(2) Wirtschaftlichkeit des Berufs .....	122
bb ) Geschützte Gegenstände.....	122
b) Schutz von Tieren bei landwirtschaftlichen Betrieben, Art. 92 Abs. 1 Ziffer 4 SchKG .....	123
3. Pfändungsschutzvorschriften, die eine Fortsetzung des Lohn- pfändungsschutzes darstellen, Art. 92 Abs. 1 Ziffern 4, 6 SchKG .....	124
4. Höchstpersönliche Gegenstände, Art. 92 Abs. 1 Ziffer 2 SchKG...	124
a) Schutz von religiösen Gegenständen, Art. 92 Abs. 1 Ziffer 2 SchKG .....	124
b) Schutz von Haustieren, Art. 92 Abs. 1 Ziffer 1a SchKG.....	124
5. Weitere Pfändungsbeschränkungen: Art. 92 Abs. 1 Ziffern 6, 11 SchKG.....	124
XIII. Eingriff in Rechtsgüter des Schuldners durch eine Austausch- pfändung .....	125
XIV. Verstoß gegen Art. 92 SchKG .....	126
XV. Verzicht auf Schuldnerschutz.....	126
<b>§ 5: Verwertung von beweglichen Sachen.....</b>	<b>128</b>
A. Deutschland.....	128
I. Zeitpunkt der Verwertung .....	128
II. Der Aufschiebung der Verwertung .....	129
1. Verwertungsaufschub durch den Gerichtsvollzieher.....	129
2. Verwertungsaufschub durch das Vollstreckungsgericht .....	130
3. Verwertungsaufschub durch den Gläubiger .....	132
III. Die eigentliche Verwertung.....	132
1. Die öffentliche Versteigerung.....	132
a) Ablauf des Versteigerungstermins .....	133
b) Das Mindestgebot.....	134
2. Andere Verwertungsformen.....	134
a) Freihändiger Verkauf von Wertpapieren, Gold- und Silber-	

sachen .....	134
b) Anderweitige Verwertung gemäß § 825 ZPO .....	135
B. Österreich .....	136
I. Beginn der Verwertung .....	136
II. Der Aufschieb der Verwertung .....	136
1. Verwertungsaufschub durch den Gerichtsvollzieher bei Teil-	
zahlungen .....	136
2. Aufschieb bei einer Zahlungsvereinbarung zwischen Gläubiger	
und Verpflichtetem .....	137
3. Verwertungsaufschub bei Deckung durch Forderungsexekution	
innerhalb eines Jahres .....	138
III. Umfang der Verwertung .....	138
IV. Die eigentliche Verwertung .....	139
1. Die Verwertungsarten .....	139
2. Die öffentliche Versteigerung .....	139
a) Der Versteigerungsort .....	139
b) Schätzung und geringstes Gebot .....	140
c) Versteigerungstermin .....	140
3. Freihandverkauf .....	141
a) Der Freihandverkauf als ordentliche Verwertungsart .....	141
b) Der Freihandverkauf als besondere Verwertungsart .....	141
4. Der Übernahmsantrag .....	142
C. Schweiz .....	143
I. Das Verwertungsbegehren .....	143
1. Frist zur Stellung des Verwertungsbegehrens .....	144
2. Frist zur Verwertung nach dem Eingang des Verwertungs-	
begehrens .....	144
II. Der Aufschieb der Verwertung .....	145
1. Verwertungsaufschub von Gesetzes wegen .....	145
2. Verwertungsaufschub durch das Betreibungsamt .....	145

III. Umfang der Verwertung.....	148
IV. Die eigentliche Verwertung.....	148
1. Verwertungsarten.....	148
2. Die öffentliche Versteigerung.....	149
a) Gebot in fremdem Namen.....	149
b) Schriftliches Gebot.....	149
c) Der Versteigerungstermin.....	150
d) Mindestgebot und zwecklose Versteigerung.....	151
aa) Das Mindestgebot.....	151
bb) Zwecklose Versteigerung.....	152
3. Der Freihandverkauf.....	152
<b>§ 6: Schuldnerschutz bei der Vollstreckung in das unbewegliche</b>	
<b>Vermögen.....</b>	<b>154</b>
A. Deutschland.....	154
I. Der Zugriff auf das unbewegliche Vermögen.....	154
1. Definition „unbewegliches Vermögen“.....	154
2. Zuständigkeit.....	154
3. Der Schutz des Schuldners vor der Überpfändung.....	154
II. Zwangshypothek.....	155
III. Zwangsverwaltung.....	155
1. Eingriff in die Rechte des Schuldners durch Zwangsverwaltung....	156
2. Der Schutz des Schuldners in der Zwangsverwaltung.....	156
IV. Zwangsversteigerung.....	158
1. Ablauf der Zwangsversteigerung.....	158
2. Schutz des Schuldners durch Verbot der zwecklosen	
Zwangsversteigerung.....	160
3. Schuldnerschutz durch Verschiebung der Versteigerung.....	160
a) Einstweilige Einstellung der Versteigerung, § 30a ZVG.....	160
aa) Übersicht über die Voraussetzungen von § 30a ZVG.....	160
bb) Sanierungsfähigkeit des Schuldners.....	161

cc ) Billigkeit .....	162
dd ) Gläubigerinteressen .....	163
ee ) Länge der Befristung .....	163
ff ) Auflagen während der Einstellung des Verfahrens .....	163
gg ) Zeitlicher Ablauf in der Praxis .....	163
b) Einstellungsbewilligung des Gläubigers § 30 ZVG .....	164
c) Zahlung von Schuld und Kosten des Verfahrens nach Beginn der Versteigerung § 75 ZVG .....	164
d) Einstellung nach Deckung aus einem Einzelgebot § 76 ZVG .....	164
e) Haftung des Sachverständigen für das Gutachten .....	165
f) Der Ablauf des Versteigerungstermins .....	165
g) Antrag auf Zuschlagsversagung mit neuer Versteigerung, § 85 ZPO .....	167
h) Mindestgebotsgrenzen .....	167
aa ) Das absolute Mindestgebot, § 85a ZVG .....	168
bb ) Das relative Mindestgebot, § 74a ZVG .....	169
i) Das Erlöschen der Forderung des Schuldners § 114a ZVG .....	172
aa ) Ziel und Zweck des § 114a ZVG .....	173
bb ) Einzelheiten des § 114a ZVG .....	173
j) Schuldnerschutz durch § 765a ZPO .....	175
B. Österreich .....	177
V. Der Zugriff auf unbewegliches Vermögen .....	177
VI. Die zwangsweise Pfandrechtsbegründung .....	179
VII. Die Zwangsverwaltung .....	180
1. Ablauf der Zwangsverwaltung .....	180
2. Der Schutz des Verpflichteten vor der Überpfändung .....	180
3. Der Schutz des Verpflichteten in der Zwangsverwaltung .....	180
VIII. Die Zwangsversteigerung .....	181
1. Die Einleitung der Zwangsversteigerung .....	181
2. Schutz des Verpflichteten durch Verschiebung der Versteigerung .....	182

a)	Aufschub ohne Zustimmung des Gläubigers .....	182
b)	Aufschub mit Zustimmung des Gläubigers.....	182
3.	Das Schätzungsverfahren.....	182
4.	Vorbereitung des Versteigerungstermins.....	183
a)	Das Versteigerungsedikt.....	183
b)	Eingriff in die Rechte des Verpflichteten durch Besichtigungs- termine .....	185
c)	Der Ablauf des Versteigerungstermins .....	186
d)	Überbot .....	187
5.	Der Schutz des Verpflichteten vor Verschleuderung – das geringste Gebot, § 151 Abs. 1 EO .....	187
C.	Schweiz.....	189
IX.	Der Zugriff auf Grundstücke.....	189
1.	Wie kann auf Grundstücke zugegriffen werden? .....	189
2.	Definition Grundstücke.....	190
3.	Zuständigkeit.....	190
X.	Zwangsversteigerung.....	191
1.	Ablauf der Zwangsversteigerung.....	191
a)	Fortsetzungsbegehren .....	191
b)	Pfändung.....	191
c)	Die Wirkung der Pfändung.....	191
d)	Schätzung.....	192
e)	Verwaltung und Bewirtschaftung.....	192
f)	Schuldnerschutz durch Wohnrecht.....	192
g)	Schuldnerschutz durch Unterhalt aus den Erträgen des Grundstücks.....	192
2.	Zwecklose Zwangsversteigerung.....	193
3.	Verwertungsbegehren: Besonderheiten bei Grundstücken.....	193
a)	Frist zur Verwertung nach dem Eingang des Verwertungs- begehrens.....	194

b)	Schuldnerschutz durch Aufschub der Verwertung.....	194
c)	Art der Verwertung.....	194
4.	Vorbereitung der Versteigerung .....	195
a)	Steigerungspublikation.....	195
b)	Aufstellung der Steigerungsbedingungen .....	196
5.	Der Ablauf des Zwangsversteigerungstermins.....	196
a)	Der Versteigerungstermin .....	196
b)	Schriftliches Gebot .....	197
c)	Gebot durch Vertreter.....	197
6.	Der Schutz des Schuldners vor Verschleuderung.....	198
7.	Der Freihandverkauf von Grundstücken.....	198
a)	Voraussetzungen des Freihandverkaufs .....	198
b)	Durchführung des Freihandverkaufs.....	199
<b>§ 7:</b>	<b>Vergleich, Bewertung und eigene Reformvorschläge.....</b>	<b>201</b>
A.	Vollstreckungsschutz durch die Grundprinzipien des Vollstreckungs-	
rechts .....		201
I.	Grundsatz der Parteidisposition.....	201
1.	Allgemeine Regelung der Parteidisposition .....	201
2.	Parteidisposition bei der Verwertung .....	201
3.	Aufschub der Versteigerung und Parteidisposition .....	202
a)	Grundsätzliche Verwertungsfristen nach dem Beginn der	
Verwertung.....		202
b)	Aufschub mit dem Willen des Gläubigers .....	202
aa)	Bewegliche Sachen.....	202
bb)	Unbewegliche Sachen.....	205
c)	Aufschub gegen den Willen des Gläubigers .....	206
aa)	Bewegliche Sachen.....	206
bb)	Unbewegliche Sachen.....	208
II.	Parteiherrschaft über Vollstreckungsart und Vollstreckungs-	
gegenstand .....		209

III. Prioritätsgrundsatz und Gleichrangigkeit.....	210
IV. Einseitigkeit und Gehör.....	213
V. Formalisierungsgrundsatz .....	215
VI. Dezentralisierung und Zentralisierung der Vollstreckung .....	216
VII. Grundsatz des beschränkten Vollstreckungszugriffs .....	217
VIII. Grundsatz der beschleunigten Vollstreckung.....	217
IX. Grundsatz der effektiven Verwertung.....	218
1. Gemeinsame Verwertung von Sachgesamtheiten .....	219
2. Preisbildung .....	220
3. Bewegliche Sachen .....	221
a) Die Art der Verwertung.....	221
b) Der Ort der Verwertung.....	222
4. Unbewegliche Sachen.....	224
a) Versteigerung.....	224
aa) Bieter mit einem besonderen Interesse an hohen Geboten in einer Versteigerung.....	224
bb) Abweichungen von diesen Grundsätzen in den untersuchten Rechtsordnungen.....	224
cc) Zwischenergebnis .....	225
dd) Einfluss von Schuldnerschutzvorschriften auf das Bietverhalten von Dritten.....	226
ee) Schriftliches Gebot und Gebot durch Vertreter.....	228
(1) Bewertung des schriftlichen Gebots und des Gebots durch einen Vertreter .....	229
(2) Vorschlag für das deutsche Recht .....	230
ff) Gewährleistung und Haftung des Gutachters .....	231
gg) Information der Interessenten durch einen Besichtigungs- termin als Werbung für das Objekt.....	232
hh) Veröffentlichungen von Versteigerungsterminen .....	235
b) Freihändiger Verkauf.....	236

B. Vollstreckungsschutz nach einzelnen Rechtsgütern.....	237
I. Schutz des Rechts auf freie Entfaltung der Persönlichkeit	
Art. 2 Abs. 1 GG .....	237
1. Grundrechtsschutz.....	237
2. Ergebnis .....	239
II. Schutz der Ruhe des Schuldners .....	239
1. Zeitlicher Schutz .....	239
a) Das System der Schonzeiten .....	239
aa) Der Umfang der Schonzeiten .....	239
bb) Wie ist der Schuldner während der Schonzeit geschützt?.....	240
cc) Überlegung zum optimalen Ausmaß der geschützten Zeit ...	241
b) Voraussetzungen der Vollstreckung während der Schonzeit.....	242
aa) Materielle Voraussetzungen der Vollstreckung während der Schonzeit in Deutschland und Österreich .....	242
bb) Formelle Voraussetzungen der Erlaubnis zur Vollstreckung in der geschützten Zeit.....	243
c) Folgen eines Verstoßes gegen das Vollstreckungsverbot zur Schonzeit für den Gläubiger.....	245
aa) Vergleich der Folgen .....	245
bb) Bewertung der Anfechtbarkeit der Pfändung im deutschen Recht .....	245
cc) Ergebnis Folgen eines Verstoßes gegen das Vollstreckungs- verbot zur Schonzeit.....	247
d) Ergebnis Schutz der Ruhezeit.....	248
2. Schutz in bestimmten Lebenssituationen.....	248
a) Schutz bei Naturkatastrophen.....	248
b) Schutz in sonstigen Lebenssituationen.....	249
c) Ergebnis des Schutzes der Ruhe in bestimmten Lebens- situationen.....	250
3. Örtlicher Schutz / Wohnung des Schuldners Art. 13 GG.....	251

a) Grundrechtlicher Schutz der Wohnung.....	251
b) Pfändung von beweglichen Sachen in der Wohnung des Schuldners .....	251
aa) Wer sollte entscheiden, ob in der Wohnung vollstreckt werden darf?.....	252
bb) Ergebnis .....	256
c) Verwertung von beweglichen Sachen in der Wohnung des Schuldners .....	256
d) Immobilienvollstreckung in die Wohnung des Schuldners .....	257
aa) Zugriff auf die Wohnung des Schuldners zur Zwangsveräußerung .....	258
bb) Zugriff auf die Wohnung des Schuldners durch Zwangsverwaltung .....	258
cc) Ergebnis Schutz der Wohnung des Schuldners bei der Immobilienvollstreckung .....	259
e) Fotos aus der Wohnung des Schuldners.....	259
f) Ergebnis Schutz der Wohnung .....	260
III. Eigentumseingriff Art. 14 GG.....	261
IV. Schutz der Menschenwürde, Art. 1 Abs. 1 GG.....	263
V. Sozialstaatsprinzip Art. 20, 28 GG.....	263
1. Sozialer Schuldnerschutz durch Pfändungsschutzkatalog.....	264
a) Der Sachwert bei Anwendung des Pfändungsschutzkatalogs.....	264
b) Zeitpunkt, zu welchem Tatsachen vorliegen müssen, die eine Unpfändbarkeit begründen .....	264
c) Die Pfändung schuldnerfremder Sachen .....	265
d) Auswirkung der Eigentumslage auf die Anwendbarkeit des Unpfändbarkeitskatalogs .....	266
e) Schutz des Lebensunterhalts des Schuldners .....	267
aa) Der Schutz von Gegenständen des persönlichen Gebrauchs und von Haushaltsgegenständen .....	267

bb ) Der Schutz der Nahrungsmittel des Schuldners .....	268
cc ) Pfändungsschutzvorschriften, die eine Fortsetzung des Lohnpfändungsschutzes darstellen .....	268
dd ) Schutz der Lebensgrundlage vor unterwertiger Veräußerung durch relative Unpfändbarkeit .....	269
ee ) Höchstpersönliche Gegenstände / Tiere .....	269
2. Schutz des Schuldners in der Zwangsverwaltung .....	271
3. Einschränkungen des Schuldnerschutzes durch Austausch- pfändung / Vorauspfändung.....	272
4. Sicherung des Existenzminimums durch Verbot des Verzichts auf den Schutz des Unpfändbarkeitskatalogs .....	273
5. Ergebnis Sozialstaatsprinzip .....	276
VI. Schutz der Ehe und Familie.....	276
1. Pfändung von beweglichen Sachen im Mitgewahrsam von Ehegatten.....	277
2. Schutz von Ehe und Familie durch den Pfändungsschutzkatalog ...	281
3. Schutz von Ehe und Familie beim Berufsschutz des Unpfändbarkeitskatalogs .....	281
4. Schutz von Ehe und Familie bei Tod eines nahen Angehörigen .....	283
VII. Schutz der Gesundheit, Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG .....	284
1. Vollstreckungsaufschub für kranke Schuldner.....	285
2. Schutz der Gesundheit des Schuldners durch den Pfändungsschutzkatalog.....	286
3. Indirekter Schutz der Gesundheit durch den Schutz von Apotheken .....	287
VIII. Schutz der Religionsfreiheit, Art. 4 Abs. 1 - 2 GG .....	288
1. Geschützte Gegenstände .....	288
2. Geschützte Zeiten.....	289
IX. Schutz der Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG .....	290
1. Schutz eines Berufs.....	291

2. Persönlicher Schutzbereich .....	291
3. Geschützte Berufe .....	292
a) Schutz von angestellten Schuldner.....	292
b) Schutz von selbständigen Schuldner .....	292
c) Geschützte Gegenstände.....	293
4. Schutz von Betrieben, von Witwen und minderjährigen Erben, § 811 Abs. 1 Nummer 6 ZPO .....	294
5. Landwirtschaft .....	295
a) Schutz von Landwirten (Selbstversorger).....	295
b) Schutz von landwirtschaftlichen Betrieben.....	295
6. Schutz der Berufsvorbereitung - Lernmittel .....	296
X. Das Verhältnismäßigkeitsprinzip, Art. 1 Abs. 3, Art. 20 Abs. 3 GG..	296
1. Das Verhältnismäßigkeitsprinzip und gradus exekutionis .....	298
a) Gradus exekutionis in den untersuchten Rechtsordnungen .....	298
b) Anwendbarkeit des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes in der Zwangsvollstreckung in Deutschland .....	299
aa) Keine Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes ....	299
bb) Direkte Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes auf den Einzelfall .....	300
cc) Verhältnismäßigkeit durch Abwägung von Schaden und Nutzen .....	301
dd) Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes auf den Gesetzgeber .....	301
ee) Ergebnis .....	301
c) Umsetzbarkeit des gradus exekutionis im deutschen Recht .....	302
2. Das Verhältnismäßigkeitsprinzip und der übermäßige Zugriff auf das Vermögen des Schuldners.....	304
a) Verbot der Überpfändung.....	304
b) Pfändung trotz anderweitiger Sicherheit .....	305
c) Verbot der zwecklosen Pfändung .....	305

3. Verhältnismäßigkeitsprinzip bei der Vollstreckung in bewegliche Sachen.....	307
a) Öffentliche Versteigerung .....	307
aa) Allgemeines Mindestgebot.....	307
(1) Durchbrechung des Mindestgebotsschutzes in Österreich....	307
(2) Schutzmechanismen statt dem Mindestgebot in der Schweiz.....	308
(3) Ergebnis Mindestgebot.....	309
bb) Mindestgebot bei Sachen aus Edelmetall.....	309
b) Freihandverkauf.....	309
c) Ergebnis: Schutzniveau Verwertung von beweglichen Sachen...	310
4. Verhältnismäßigkeitsprinzip bei der Vollstreckung in unbewegliche Sachen.....	311
a) Öffentliche Versteigerung .....	311
aa) Relatives Mindestgebot .....	311
bb) Absolutes Mindestgebot .....	311
cc) Ergebnis des Schuldnerschutzes durch Mindestgebote.....	316
dd) Schutz des Schuldners vor zu billigem Erwerb durch den Gläubiger.....	317
(1) Sinn und Zweck der Regelung .....	317
(2) Tatsächliche Auswirkungen des § 114a ZVG im heutigen Umfeld .....	318
(3) Kosten eines Rettungserwerbs in Deutschland .....	319
(4) Folgen eines Ausfalls des Hauptgläubigers als Bieter .....	320
(5) Alternative Regelungsmöglichkeiten zu § 114a ZVG .....	322
(6) Ergebnis der Untersuchung von § 114a ZVG .....	323
b) Freihandverkauf.....	323
5. Vergleich Mindestgebote und Grundsatz der effektiven Verwertung bei unbeweglichen Sachen.....	324

<b>§ 8: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse in Thesen</b> .....	326
A. Effektive Verwertung.....	326
B. Schutz der Ruhe und Wohnung.....	327
C. Sozialstaatsprinzip.....	328
D. Ehe und Familie.....	329
E. Gesundheit.....	329
F. Berufsschutz.....	330
G. Verhältnismäßigkeit.....	330
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	333